

CALL FOR PAPERS

Institut für Theaterwissenschaft der
Universität Leipzig
21-22 Oktober 2021

STUDENTISCHES SYMPOSIUM: THEATRE MEETS CULTURE

Theaterpraxis unter einer (trans)kulturellen Perspektive zu betrachten, bedeutet, über die Menschen zu sprechen, die durch und im Theater fremden Kulturen begegnen. Darin eingeschlossen sind jene, die sowohl fremde Texte in den großen Theaterhäusern inszenieren, als auch die, welche ihre eigenen kulturellen Erfahrungen in der freien Szene erzählen. Sowohl von Deutschen, die von der Peking-Oper beeinflusst sind, als auch von Brasilianer:Innen, die sich das epische Theater aneignen. Sowohl von weißen Europäer:Innen, die Hamlet spielen dürfen, als auch von denen, die Caliban spielen müssen.

Wenn man dem breiten Verständnis von Kultur in den Worten Stuart Halls folgt, für den „Kultur eine Art und Weise ist, wie wir Dinge verstehen und ihnen einen Sinn geben“, wird sofort klar, wie komplex und nötig diese Auseinandersetzung ist. Anzusprechende Fragen wären in diesem Kontext: wie werden außereuropäische Kulturen auf deutschen Bühnen dargestellt? Welche Strategien können im Theater verwendet werden, um gegen Rassismus und Fremdenhass zu kämpfen? Wie transportiert man den Kontext europäischer Theaterpraktiken in andere Länder? Wie gehen Theatermacher:Innen mit Schauspieler:Innen unterschiedlicher Herkunft oder kultureller Hintergründe um?

Das Symposium wird von Bachelor- und Masterstudierenden und Promovierenden des Instituts für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig organisiert und zielt darauf ab, Beiträge von Student:Innen der Universität Leipzig zu präsentieren. Damit hoffen wir, die Diskussion um Theater und Transkulturalität zu erweitern und einer breiteren, sensibleren und respektvolleren Sichtweise näher zu kommen.

DIE BEITRÄGE

Ihr seid herzlich dazu eingeladen, euch als Beiträger:Innen mit einem Vortrag (15 min.) und/oder einer Performance (maximal 45 min.) anzumelden.

- Die Vorträge werden in Panels passend zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Vortragenden gehalten und von einer moderierten Paneldiskussion abgeschlossen.
- Die Performance wird am Ende des Tages präsentiert.

WAS FÜR BEITRÄGE KÖNNEN EINGEREICHT WERDEN?

Die Beiträge sollen sich keineswegs auf ein geschlossenes Theaterkonzept beschränken, sondern können alle Formen theatraler oder performativer Praktiken abdecken, z.B. Tanz, Oper, Performancekunst, Zirkus, etc.

Darüber hinaus freuen wir uns, neben Vorträgen aus der Theaterwissenschaft, auch über Beiträge aus den Kulturwissenschaften, Gender und Performance Studies, der kritischen Weißseinsforschung, Fremdheitsforschung, zur feministischen Theorie, post- und dekolonialen Perspektiven und vielen weiteren Forschungsfeldern.

Wenn ihr noch keine genaue Idee habt oder Hilfe bei der Ausarbeitung eures Vortrags benötigt, unterstützt euch das Team des Symposiums gern bei der Entwicklung eures Beitrags.

VERFAHRENSWEISE

Abstracts für Vorträge und Performances können auf Deutsch oder Englisch formuliert werden und im Umfang von bis zu 1.500 Zeichen bis zum 02.08.2021 unter der Adresse theatre.meets.culture@gmail.com eingereicht werden. Eine Rückmeldung über die Annahme oder Ablehnung des Abstracts erfolgt bis spätestens 10.08.2021.

Anmerkung: Das Symposium ist als hybride Veranstaltung geplant.